

Fünfter Abschnitt

Sehenswürdigkeiten, Berufsgenossenschaften, Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen, Heilanstalten, Stiftungen, Vereine, Zeitungen

Sehenswürdigkeiten

a) Die wichtigsten Bauwerke

In Altstadt:

Städt. Ausstellungspalast mit Ausstellungspark, Stübelpfah.

Brühlische Terrasse mit Kunstakademie, Albertinum und Belvedere, Denkmäler von Rietschel, Semper und Ludwig Richter.

Hauptpolizeigebäude nahe d. Pirnaischen Platz.

Hauptwache zwischen Schloß und Taschenbergpalais.

Johanneum an der Augustusstr. mit Fürstenzug, dem Historischen Museum und der Porzellansammlung.

Kreuzschule am Georgplatz.

Neues Landgericht am Münchner Platz.

Neues Rathaus mit Rathausurm, Stadtmuseum und Ratsweinkeller. Führungen durch die Festräume wochentags 8—10 u. 2—4 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr stündlich.

Opernhaus. Besichtigung des Innern nachm. 2 Uhr nach Lösung von Karten in der Verwaltung der Staatstheater Taschenberg 3 i. 2. Jede Person.

Schauspielhaus, Ost-Allee 3, gegenüber dem Zwinger. Besichtigung der Bühne usw. gegen Lösung von Karten in der Verwaltung der Staatstheater, Taschenberg 3 i. Jede Person 2 M.

Ständehaus am Schloßplatz mit Sitzungssälen und Wandelhalle.

Technische Hochschule am Bismarckplatz, an der George-Bähr- und Helmholzstraße.

Zwinger mit Gemäldegalerie, Torpavillon, Denkmal König Friedrich Augusts des Gerechten, Wallpavillon, Nymphenbad, Zwingersee.

Christuskirche in Vorst. Strehlen, zweitürmig.

Frauenkirche, Kuppel, Inneres. (Motette Sonnabends nachmittags 5 Uhr.)

Katholische Hofkirche mit prachtvollem Turm und sehenswertem Innern.

Kreuzkirche, Turm, Inneres. (Berühmte Beyer Sonnabends nachmittags 6 Uhr.)

Sophienkirche, 1911 erneuert, mit alten Grabsteinen und Fürstengruft protestantischer Wettiner unter dem Altar.

Friedrich-August-Brücke, Carola-, Albert-, Marienbrücke und Elbbrücke Blasewitz-Voschwitz.

In Neustadt:

Blodhaus am Neustädter Markt.

Finanzministerium und Ministerialgebäude an der Carolabrücke.

Japanisches Palais mit Palaiogarten, Kaiser-Wilhelm-Platz.

Neustädter Schauspielhaus Am Albertplatz.

Freikönigskirche an der Hauptstraße.

Birkus Sarrafani an der König-Albert-Strasse.

b) Brunnen

Cholera- oder Gutschmidbrunnen, Postplatz.

Gänsediebrunnen, Ferdinandplatz.

Neptunbrunnen, Garten des Krankenhauses in Friedrichstadt, Eingang Wachsbleichstraße. Im Sommer: Sonntags 11—1 und Donnerstage 3—5 Uhr.

Stille Wasser und Stürmische Wogen, Albertplatz in Neustadt.

Stübelfrunnen, Ecke Stübelfaher und Vennestraße.

c) Denkmäler

Bismarckdenkmal, Seestraße.

Joseph-Herrmann-Denkmal, Voschwitz, Friedrich-Wied-Strasse.

König-Albert-Denkmal, Schloßplatz.

König-Johann-Denkmal, Theaterplatz.

Denkmal Augusts des Starken, Neustadt, Markt.

Denkmal König Friedrich Augusts I., Zwinger.

Körner-Schiller-Denkmal, Voschwitz, Schillerstraße 4, gegenüber dem Schillerhäuschen.

Lutherdenkmal, Neumarkt.

Schillerdenkmal, am Albertplatz.

Siegesdenkmal auf dem Altmarkt.

Die vier Tageszeiten, Treppe der Brühlischen Terrasse.

Wettinssäule am Taschenbergpalais.

d) Öffentliche Gärten

Botanischer Garten, Näheres s. II. Teil S. 39.
Bürgerwiese mit Mozartdenkmal, Nymphenbrunnen, Zwei Mütter, Otto-Ludwig-Derme.

Großer Garten mit Palais, Mittelplatz, Palais-Teich, Carola-See, Kaffeehäusern und Schankwirtschaft.

Garten des Japanischen Palais in Neustadt.

König-Albert-Park an der Straße vom Waldschloßchen nach dem Weißen Hirsch.

Lingnerpark, Voschwitz, Dresdner Straße.

Waldpark Blasewitz.

Waldpark, Weißer Hirsch.

Zoologischer Garten, geöffnet von früh bis abends. Reicher Tierbestand. See-Aquarium. Insektarium. Eintrittspreis: Wochentags 3 M für Erwachsene, Kinder 1 M 50 S. Sonntags 3 M für Erwachsene, Kinder 1 M 50 S. 1. Sonntag im Monat 2 M Erwachsene, 1 M Kinder.

e) Kunstausstellungen

Städt. Ausstellungspalast am Stübelpfah.

Sächsischer Kunstverein, Brühlische Terrasse. Wechselnde Ausstellungen. Täglich 10—5 Uhr (im Winter 10—4 Uhr), Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 2 M.

Galerie Ernst Arnold, Schloßstr. Geöffnet 9—7, Sonntags 11—2 Uhr.

Emil Richters Kunstsalon, Prager Str. 13. Geöffnet 9—7, Sonntag 11—2 Uhr.

Staatl. Porzellanniederlage, Schloßstr. 36. Eintritt frei von 8—1 und 3—6 Uhr.

Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, Prager Str. 11. Moderne Möbel und Geräte.

Dresdner Raumkunst, Viktoriastr. 5/7.

Werkstätten für deutschen Hausrat, Eidonienstraße 6.

f) Museen

Museum des Sächsischen Altertumsvereins, Palais im Großen Garten. Geöffnet vom 15. Mai bis 15. Oktober werktags 9—12 und 3—6 Uhr (im Oktober bis zum Eintritt der Dunkelheit). Sonn- und Feiertags 3—6 Uhr freier Eintritt, sonst 35 S. Während der Wintermonate gegen ein Eintrittsgeld von 1 M für jede Person. Verherige Anmeldung beim Museuminspektor Gäßel, Kamenzstr. 22 iv.

Deutsches Hygiene-Museum, unterhalten durch den Verein „Deutsches Hygiene-Museum, E. V.“ Die Werkstätten, Ateliers, Lagerräume und Geschäftszimmer befinden sich zurzeit Großenhainer Str. 9. Q 25201. In der umgebauten Reithalle des früheren Mal. Marstalles Am Zwingersee finden ständige Ausstellungen des Museums statt. Q 18703. Vorl. des Vereins: Oberbürgermeister Blüher. Museumsleitung: Wissenschaftl. Direktor Reg.-Rat Dr. med. Woithe. Verwaltungsdirektor: Reg.-Rat Seiring.

Eduard-Leonhardi-Museum, Voschwitz, Grundstr. 26. Ständige Ausstellung von Gemälden u. Aquarellen. Geöffnet vom 15. März bis 31. Oktober von 10—5, Sonntags von 11—3 Uhr. Eintritt 50 S., an jedem ersten Sonntag im Monat 25 S.

Eisenbahnmuseum, Dresden-N., Personenbahnhof. Bis auf weiteres geschlossen.

Sechsammlung. Warenkundliches Landesmuseum i. E. Zeughauspl. 3. Leitung: Geh.-Med.-Rat Prof. Dr. Dr. Kunz-Krause, Direktor des Chemischen Instituts der Tierärztlichen Hochschule, Birkusstr. 40. Dienstag 2—4 Uhr. Sonst nach Meldung beim Vorstand. Eintritt frei.

Gemäldegalerie, im Zwinger. Näheres s. II. Teil Seite 37.

Grünes Gewölbe, im Schloß. Näheres s. II. Teil Seite 38.

Heimatkundliches Schulmuseum des Dresdner Lehrervereins, Sedanstr. 19 u. in S. G. Öffnungszeit Mittw. und Sonnab. 4—6 Uhr. Eintritt frei. Die Sammlungen (geologisch, meteorologisch, zoologisch, botanisch, prähistorisch, geschichtlich, geographisch, technologisch) belehren in anschaulicher Weise über die einschlägigen Verhältnisse von Dresden und Umgebung. Angegliedert ist seit Anfang 1908 eine Abteilung „Schul- und Bildungswesen der Heimat“ und eine „Lichtbilder-Sammlung“, die Lichtbilder, vor allem über die Heimat, zeigt.

Historisches Museum (Küstkammer) und Gewehrerie, im Johanneum, Augustusstr. 1. Näheres s. II. Teil Seite 38.

Das Körnermuseum in Dresden-Neustadt, Körnerstr. 7 (Geburtsstätte Theodor Körners und Aufenthaltsort Schillers von 1785—1787), enthält eine Sammlung von Grimmeringen an Th. Körner, dessen Familie und deren Freunde (vorzüglich Schiller). Geöffnet werktags — außer Montag — von 10—1, Sonntags von 11—1 Uhr. Eintritt für Erwachsene 1 M 15 S, einschließlich Steuer; Kinder die Hälfte.

Kunstgewerbemuseum, Eliaßstr. 34. Näheres s. II. Teil Seite 28.

Außerordlichkabinett, im Zwinger. Näheres s. II. Teil Seite 38.

Mathematisch-physikalischer Salon, im Zwinger. Näheres s. II. Teil Seite 39.

Mineralogisches Museum, im Privatbesitz von Oberbergat Dr.-Ing. ehrenh. Richard Baldauf, Weinstr. 5. Täglich zu jeder Zeit für jedermann unentgeltlich zugänglich.

Mineralogisch-geologisches Museum nebst der prähistorischen Sammlung, im Zwinger. Näheres s. II. Teil Seite 38.

Münzkabinett, Eing. vom Stallhof. Näheres s. II. Teil Seite 38.

Museum für Tierkunde und Vögelkunde, im Zwinger. Näheres s. II. Teil Seite 38.



Max Wendlandt
PRAGER STR. 21. FERNR.
Nur: ECKE STRUVE STR. 20328

Grammophon



in jeder Ausführung
u. Solozart.

Grammola



Grammola

Trotz aller Nachahmungen unerreicht



Grammophon

Max Wendlandt
PRAGER STR. 21. FERNR.
Nur: ECKE STRUVE STR. 20328